

Länge gesünder leben

2013, 4

Länger und gesünder leben

4/2013

APR

Vorbeugen und heilen mit Vitaminen, Naturheilmitteln und neuesten Therapieverfahren

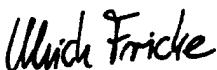
Marktinteressen vor Patientenwohl

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Die forschenden Pharma-Unternehmen haben den Patienten und dessen Krankheit in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten gestellt.“ Dieses Motto von der Homepage des deutschen Pharma-Verbands VFA klingt gut, ist für mich jedoch der blanke Hohn!

Ende 2012 nahm der Sanofi-Konzern sein Leukämie-Medikament Mabcampath vom Markt. Und das nicht, weil es sich als unwirksam herausgestellt hatte, sondern es war schlichtweg zu billig. Der gleiche Wirkstoff soll nämlich demnächst auch gegen Multiple Sklerose (MS) zugelassen werden. Das „Problem“ ist nur, dass hier viel niedrigere Dosierungen nötig sind. Die „Lösung“: Das hoch dosierte Leukämie-Präparat musste vom Markt verschwinden, um Platz zu machen für das neue MS-Präparat mit einem Zehntel des Wirkstoffs, das aber zu einem unverändert hohen Monatspreis von bis zu 2.000 € verkauft werden soll. Es winken schließlich neue Milliardenumsätze. Das alte Leukämie-Präparat benötigten nur 4.000 Patienten weltweit – an MS leiden jedoch mehr als 2,5 Millionen Menschen. Glauben Sie immer noch, dass Sie bei der Pharma-Industrie als Patient getreu dem eingangs zitierten Leitsatz im Mittelpunkt stehen? Ich kann Ihnen jedoch versichern, dass das bei „Länger und gesünder leben“ tatsächlich so ist!

Ihr



Dr. Ulrich Fricke
Chefredakteur

Koronare Herzerkrankung

Beta-Blocker und Stents in der Kritik: Was Sie wirklich vor Infarkten schützt

Wenn Ihre Herzkranzgefäße verkalkt sind, raten Ihnen Ärzte standardmäßig zu Beta-Blockern oder sogar zum Einsatz einer Gefäßstütze – eines so genannten Stents. Doch neue Studien zeigen: Das schadet manchmal mehr, als es nutzt. Wir enthüllen, warum Herzbeschwerden oft gar nicht auf verengten Gefäßen beruhen und was Ihnen tatsächlich hilft.

Der Herzmuskel wird nicht direkt mit dem Blut versorgt, das sich ohnehin in den Herzkammern befindet, sondern er verfügt über ein spezielles Gefäßsystem, das ihn von außen als dichtes Geflecht umgibt (siehe Abbildung auf Seite 2). Da sich diese Blutgefäße wie ein Kranz (lateinisch: coronus) um den Herzmuskel legen, werden sie als Herzkranzgefäße oder Koronargefäße bezeichnet. Sie entspringen der Hauptschlagader (Aorta) kurz vor deren Einmündung ins Herz.

Wenn diese Gefäße nicht mehr in der Lage sind, dem Herzmuskel ausreichend Nähr- und Sauerstoff zu liefern, sprechen Mediziner von einer koronaren Herzerkrankung (KHK). Die häufigste Ursache einer KHK ist die Arteriosklerose („Gefäßverkalkung“). Dabei verstopfen die Gefäße durch Ablagerungen von Kalk, Blutfetten und Bindegewebe.

Als typisches Symptom der KHK kommt es dann zur Angina Pectoris („Herzenge“; lat.: angina: Enge; pectus: Brustkorb, Brust).

In dieser Ausgabe

Elektrofahrräder

Der eingebaute Rückenwind ist nicht immer ideal für Ihre Gesundheit ... 4

Krebserkrankungen

Neue US-Studie zeigt: Vitalstoffpräparate senken Ihr Risiko um bis zu 27 % 5

Kinesio-Taping

So kleben Sie schmerzhafte Gelenkprobleme und Verspannungen einfach weg 7

Entspannungsverfahren

Progressive Muskelentspannung oder autogenes Training: Was hilft besser? 8

Tees aus Südamerika

Gesundheit aus der Inka-Küche: Heilen Sie sich selbst mit Lapacho & Co. 10

AKTUELLES

- **Gesunde Ernährung**
Ein Drittel weniger Herzinfarkte dank Erd- und Heidelbeeren
- **Glutamat**
Geschmacksverstärker macht Krebszellen erst richtig scharf
- **Schmerzmittel**
Gefahr von Nierenversagen bei Bluthochdruckpatienten 11
- **Chronische Durchfälle**
Spender-Stuhl mit Erfolgsraten von über 90 %
- **Demenzerkrankungen**
Mit Folsäure und Vitamin B₁₂ bewahren Sie Ihre geistige Fitness
- **Abnehmen**
Mittags ist die beste Zeit für Ihre Hauptmahlzeit
- **Schlafstörungen**
Greifen Sie jetzt bloß nicht zu Alkohol 12